Prof. Dr. von Wilmowsky

Insolvenzrecht I: Grundzüge

(Vorlesung)

Regelungsaufgaben des Insolvenzrechts: Verwertung und Verteilung

Unterscheidung von Verwertung und Verteilung

Verwertung:
Bezugspunkt: die Vermögensgegenstände (= das Unternehmen) des Insolvenzschuldners (= das Unternehmen des Schuldners); Bilanz: Aktivseite; Solvenz: Investitionen, die der Schuldner getätigt hat; Insolvenz: Entscheidung über die weitere Verwendung der Vermögensgegenstände des Schuldners (also des Unternehmens des Schuldners)

Verteilung:
Bezugspunkt: die Geldgeber der Schuldnergesellschaft; Bilanz: Passivseite; Solvenz: Finanzierungsquellen des Schuldners; Insolvenz: Verteilung des (verwerteten) Schuldnervermögens auf die Geldgeber

Unabhängigkeit von Verwertung und Verteilung

Solvenz:

In der Solvenz bringt die Trennung von Aktiv- und Passivseite der Bilanz zum Ausdruck, dass die Investitionsentscheidungen und die Entscheidungen über die Finanzierung unabhängig voneinander getroffen werden.
Welche Investitionen Erfolg versprechen, hat nichts mit der Frage zu tun, welche Art der Finanzierung vorteilhaft ist.

Und umgekehrt: Die Frage, aus welchen Quellen ein Gegenstand des Unternehmens finanziert wird, hat nichts mit der Frage zu tun, wie dieser Gegenstand verwendet wird.

Insolvenz:

Schreibt man diese Trennung in die Insolvenz fort, ergibt sich die Unabhängigkeit von Verwertung und Verteilung:
In welcher Weise das Vermögen (= das Unternehmen) des Insolvenzschuldners verwertet wird, hat *keinen* Einfluss auf das Verteilungsverhältnis zwischen den Geldgebern (also auf die Frage, welchen Anteil am Verwertungsergebnis ein Geldgeber erhält).

Bedeutung für das Insolvenzrecht

Bestätigung in § 1 InsO: Verwertung und Verteilung als Mittel zur Erreichung des Ziels, die Gläubiger in einem Kollektivverfahren zu befriedigen

Jede Gesetzesauslegung, die zu dem Ergebnis kommt, dass das Verteilungsverhältnis zwischen den Geldgebern von der Art der Verwertung abhängt, läuft diesem Grundsatz (und damit den Regelungsfunktionen des Insolvenzrechts) zuwider.

Es gibt kein Regelungsproblem des Insolvenzrechts, das sich mit dieser Unterscheidung nicht besser verstehen und bewältigen ließe als ohne sie.

Schrifttum

-- Jackson, Thomas, The Logic and Limits of Bankruptcy Law, 1986 (Nachdruck 2001), 22-27, 57-67

-- Baird, Douglas, Loss Distribution, Forum Shopping, and Bankruptcy, in: 54 The University of Chicago Law Review 815 (819 f.) (1987)

-- Baird, Douglas, Bankruptcy's Uncontested Axioms,
in: 108 Yale Law Journal 573-599 (1998)

-- Goode, Roy / van Zwieten, Kristin, Principles of Corporate Insolvency Law,
5th edition 2018, chapter 2

-- von Wilmowsky, Peter, Insolvenzrecht: Seine Aufgaben und Prinzipien,
in: 100 Jahre Rechtswissenschaft in Frankfurt, 2014, 655-674